

Jahreshauptversammlung

am Samstag, dem 22. Januar 1977, 20⁰⁰ Uhr

TG-Turnhalle – Clubraum

Informationsheft für das Jahr 1976



Tagesordnung :

Begrüßung

Totenehrung

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 23.1.1976

Bericht des techn. Leiters und der Fachwarte

-Protokoll u. Berichte liegen in schriftlicher Form vor-
Aussprache zu den Berichten, welche in schriftlicher Form vorliegen

Bericht des Vorsitzenden

Bericht des Kassierers

Bericht der Kassenprüfer

Entlastung des Vorstandes

Neuwahlen gem. Satzung :	11.2.	zwei stellvertretende Vorsitzende
	11.4.	technischer Leiter
	11.8.	Jugendwartin
	11.9.	Geschäftsführer
	11.10.	Beisitzer
		Beisitzer
		Beisitzer
		Kassenprüfer
Termine - Veranstaltungen		Fachwarte - Bestätigung durch H V
Anträge - Verschiedenes		

Anträge sind schriftlich bis 15. Januar 1977 einzureichen

Jahresberichte:

Protokoll der HV vom 23.1.1976

Techn. Leiter

außerordentliche Mitgliederversl. v.20.8.76

weibliche Leistungsriegen

männliches Leistungsturnen

Jazz - Tanzgruppe

weibliche D - Riege

Mädchenturnen allgemein

Leichtathletik

Skiabteilung

Mutter und Kind

Hausfrauenabteilung

Volleyball

Zw-Prellball

Musikzug

Gestaltung

Claus Schmitt

Wolfgang Weismüller

Roman Pflüger

Bruni van de Pas

Rainer Schlicht

Carmen u. Bruni v.d. Pas

Angelika Schinkmann

Brigitte Hasenbach

W. Weismüller

Ernst Lenhart

Herta Kanja

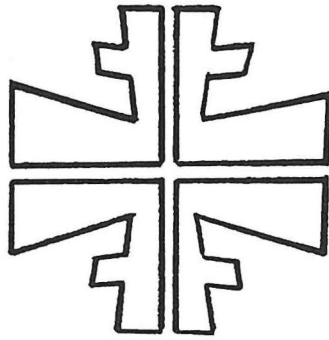
Waltraud Gerullat

Werner Hartmann

R. Pflüger

Herbert Schmitt

R. Pflüger



Turngemeinde Camberg 1848 e.V.

Jahreshauptversammlung

am Samstag, dem 22. Januar 1977, 20⁰⁰ Uhr

TG-Turnhalle – Clubraum

Informationsheft für das Jahr 1976



Die Turngemeinde trauert um zwei ihrer Mitglieder,
die sich um den Verein verdient gemacht haben

Willi Lenz + 1976

Gisbert Hartmann + 1976

Ehrenmitglieder der Turngemeinde Camberg

Protokoll der H.V. am 23.1.76 um 20,30 Uhr im
im Clubraum der Turnhalle

Anwesend 65 Personen (davon wahlberechtg. 56 Pers.)

Der Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden auch grüßte er die durch Krankheit verhinderten Mitglieder und Ehrenmitglieder die bestimmt, meinte Müller, in Gedanken bei uns sind. Zu dem Protokoll der H.V. 75 gab es keine Wortmeldung. Die Jahresberichte der Fachwarte standen zur Diskussion. Zu dem Bericht des techn. Leiters gab es keine Wortmeldung, ebenso zu dem Bericht von Brigitte Hasenbach, Mädchenturnen 1.-4. Schuljahr. Der Vorsitzende betonte das B. Hasenbach unbedingt noch Helfer für das Turnen der Mädchen benötige. Zu den Berichten der Hausfrauenabtlg., der Turnerjugend und des Musikzuges gab es keine Wortmeldung. Es folgte der Bericht des Leichtathletikwartes. Helmut Plecher fragte Weismüller, wie der Ablauf der sportlichen Betätigung im vergangenen Jahr auf der 100 mtr. Bahn gewesen sei. Weismüller sagte, daß die Bahn nach einem Arbeitseinsatz in gutem Zustand gewesen sei doch zwei Sportfeste seien durch bestimmte Umstände nicht so störungsfrei abgelaufen. Zu dem Bericht der Skiabteilung bat Monika Thuy um Erklärung über den Satz: "Die Vakant des Grasskilaufrs benutzen auch leider einige Mitglieder die Abteilung zu umgehen um mit einigen Extras zu überraschen." Lehart sagte es wäre ein Lift gebaut worden, man hätte ein Fest gehalten, wo er nichts von wußte. Auch bei dem Rodeo hätte man mit einem Extra überrascht. Horst Schmitt gab kund, daß auch ihm ein Satz in dem Bericht nicht gefalle und zwar.: "Schmitt sagte, daß man mit ihm als Übungsleiter für den Waldlauf keine Terminabsprache getroffen habe. Die Jugendlichen seien aber lieber auf die Bezirkswaldlaufmeisterschaften des Skibezirks nach Wiesbaden und Rambach gefahren um sich dort mit anderen Läufer messen zu können. Zu dem Bericht der Volleyballabteilung und Kunstturnen männlich, gab es ebenfalls keine Wortmeldung. Zu dem Kunstturnen betonte Müller, daß hierfür unbedingt Helfer und Kampfrichter benötigt werden um an Wettkämpfen teilnehmen zu können. Kunstturnen weibl. und Leistungsriege. Der ausführliche Bericht von Br.v.d.Pas erbrachte auch keine Wortmeldung, ebenso der Bericht von Gabi Enenkel. D.-Riege weibl. Zu dem Bericht des Presse und Werbewartes meinte Weismüller ein größerer Schaukasten für die TG als größter Verein der Stadt Camberg sei angebracht. Auch der Bericht der Prellballabtlg. brachte keine Wortmeldung. Der Vorsitzende dankte allen Abteilungsleiter für ihre geleistete Arbeit. Ihr Amt stellten zur Verfügung: M. Thuy, Jugendwartin, aus beruflichen Gründen. K.H. Kilian aus persönlichen Gründen. Müller überreichte den ausscheidenden H.A. Mitglieder ein Präsent auch Willi Lenz durch Krankheit verhindert und nicht mehr im H.A. tätig, wurde mit dem Siegel des Hess.-Turnverbandes in Form eines Wandtellers, als äußeres Zeichen Dank auszusprechen. Im Bericht des Vorsitzenden dankt Müller allen Mitglieder und Helfern, die sich in der TG verdient gemacht haben. Weiterhin dankte er der öffentlichen Hand, der Stadt, dem Kreis für ihr immer offenes Ohr, für die Angelegenheit der TG. Die Leistungen in sportlicher Hinsicht meinte Müller, sind auch im letzten Jahr auf einem guten Niveau geblieben. Sie schwanken mal nach oben, mal nach unten. Roman Pflüger und Claus Schmitt sagte Müller besonders Dank für ihre geleistete Arbeit im Vorstand. Es folgte der Bericht des Kassierers August Hollingshaus

Einnahmen: 38.363,34 DM
Ausgaben : 38.295,42 DM

Auf die Frage von Weismüller antwortete Hollingshaus, daß sich die Abgaben an die Sportverbände DM 1.400.-- betragen würde. Josef Frings als Sprecher der Kassenprüfer gab kund daß die Kasse ordnungsgemäß geführt sei und bat die Versammlung den Vorstand zu entlasten, das ist bei drei Stimmenthaltungen geschehen.

Müller gab bekannt, daß ein Antrag auf geheime Wahl vorliege und daß man laut Satzungen schriftlich wählen müsse. Zu diesem Antrag entfachte sich eine lange und angeregte Diskussion. Helmut Plescher schlug Bernd v.d.Pas als Wahlleiter vor.

v.d.Pas dankte dem Vorstand und besonders Heinz Müller für die geleistete Arbeit. Dann schritt man zur geheimen schriftlichen Wahl. Als einziger kandidierte Heinz Müller für das Amt des Vorsitzenden und wurde mit 54 gültigen und 2 ungültigen Stimmen wieder gewählt. Müller bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und bat alle wiederum um die Mitarbeit. Er betonte daß alle Abteilungen einen Vertreter im H.A. haben und da kann und soll man doch alles sagen was einem nicht passt.

August Hollingshaus wurde mit 54 ja bei 2 ungültigen Stimmen wiedergewählt. Hollingshaus gab bekannt, daß er nur noch für ein Jahr das Amt des Kassierers begleiten wolle. Er aber bereit sei eine neue Person anzulernen. Ellen Meuser wurde als Kassierer für das Beitragswesen von der H.V. bei 1 Stimmenthaltung bestätigt. Als Pressewart stand Helmut Plescher zur Wiederwahl und wurde mit 50 ja und 6 ungültigen Stimmen wiedergewählt. Als Frauenwartin wurde Waltraud Gerullat mit 51 ja und 5 ungültigen Stimmen gewählt. Zum Jugendwart wurde Jörg Appel mit 48 ja und 8 ungültigen Stimmen gewählt. Als Jugendwartin kandidierte Angelika Schinkmann, sie wurde mit 51 ja und 5 ungültigen Stimmen gewählt. Als Beisitzer wurden Josef Urban 52 ja, 4 ungültig, Adam Martin 54 ja, 2 ungültig, und Horst Schmitt 44 ja 12 ungültigen Stimmen gewählt.

Als Kassenprüfer 1976 fungierte Josef Frings, Walter Schmitt, Zur Wahl der Fachwarte stellte der Vorsitzende den Dringlichkeitsantrag nicht geheim und a Block zu wählen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Ausgenommen wurde der Fachwart für die Skiabteilung. Hier wurden Ernst Lenhart und Horst Schmitt vorgeschlagen, der jedoch verzichtete. Ernst Lenhart wurde mit 32 ja und 19 ungültigen Stimmen wiedergewählt.

Alle Fachwarte wurden wiedergewählt. Fachwart für Prellball wurde Helmut Lenz für K.H.Kilian. Wolfgang Weismüller gab bekannt, daß Georg Rühl bei der Bundeswehr ausscheide und wieder dem Verein zur Verfügung stehe. Weismüller schlägt Rühl als Obmann für die Abnahme des Sportabzeichens vor. Rühl wurde von der Versammlung einstimmig bestätigt. Der Vorsitzende gab bekannt, daß er in geraumer Zeit eine Mitgliederversammlung gedacht als Ausspracheabend einberufe, wo jedes Mitglied sein Anliegen vortragen könne. Auf einen Antrag hin berichtete Müller der H.V. über die unstimmigkeiten zwischen der TGC und dem CVC.

Rudolf Brück stellte den Antrag die Satzungen zu überprüfen. Zum Beispiel, meinte Brück, wenn nur eine Person für die Wahl vorgeschlagen, daß man trotz Antrag auf geheime Wahl nicht geheim wählen muß.

Bernd v.d.Pas empfahl dem Vorstand den Schallplattenapparat vom Turngau Mittellahn der fast nur von der TG in Gebrauch ist reparieren zu lassen, denn das Gerät weist einige Mängel auf. Für das Jahr 1976 wird sich Ellen Meuser bemühen einen Etat zu erstellen. Bernd v.d.Pas stellt den Antrag auf der H.V.1977 die Satzungen zu ändern. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Horst Schmitt legte dem Vorstand nahe, die Skiabteilung solle sich in Kürze zusammensetzen um einige Unklarheiten zu bereinigen, dazu meinte Bernd v.d.Pas, daß bei dieser Angelegenheit der Vorstand mitwirken solle, damit Ruhe und Ordnung in dieser Abteilung einkehre.

Ende der Sitzung: 1.15 Uhr

gez. Claus Schmitt

Zwischen den Jahreshauptversammlungen 1976 und 1977 haben sich die Abteilungsleiter und Übungsleiter(innen) zu 7 Sitzungen, davon 5 Hauptausschuß- und 2 Fachausschußsitzungen, getroffen. Wegen der Bedeutung der zu behandelnden Themen waren 5 Sitzungen des Vorstandes mit den Übungsleitern (Hauptausschuß) erforderlich. Diese 5 Hauptausschußsitzungen waren im Durchschnitt von den Übungsleitern jedoch nicht besonders gut besucht. Von mehreren Übungsleitern wurde deshalb angeregt, mehr Fachausschußsitzungen durchzuführen, in denen überwiegend nur die den Sportbetrieb betreffenden Themen behandelt werden.

Auch im vergangenen Jahr ist der Übungsplan nach den Sommerferien neu erstellt worden. Durch Änderungen von Stundenplänen in den Schulen, bzw. Berufseintritt der Aktiven mußten einige Trainingsstunden weiter in den Abend verlegt werden. Hierbei haben sich Engpässe in der Belegung der Vereinshalle ergeben, die noch nicht zur Zufriedenheit aller betroffenen Übungsgruppen gelöst werden konnten. Mit der Verlegung von ca. 20 Std./Woche des Übungsangebotes der Turngemeinde in die Schulturnhalle wird die Durchführung des gesamten Übungsangebotes von über 60 Std./Woche zwar erst möglich, aber durch die immer größeren Stundenanforderungen anderer Vereine zur kostenlosen Benutzung der kreiseigenen Schulturnhalle im Winterhalbjahr wird es in Zukunft immer schwieriger werden, unsere Stundenanteile in der Schulturnhalle zu halten.

Erfreulich ist festzustellen, daß im letzten Jahr für alle Übungsgruppen Übungsleiter(innen) vorhanden waren und Abgänge von den Abteilungen durch Helfer aus den eigenen Reihen ersetzt werden konnten.

Der Sportbetrieb in der Turngemeinde hat sich weiter positiv entwickelt und die wettkampfmäßig orientierten Übungsgruppen (Turnen: Leistungsriegen männl. und weibl., Volleyball, Prellball, Leichtathletik) haben eifrig und erfolgreich an den angebotenen Wettkämpfen teilgenommen. Nur für unseren jüngsten Nachwuchs und die Kinder in den allgemeinen Turnstunden wird außer dem Gaukinderturnfest keine weitere Wettkampfmöglichkeit geboten. Es muß überlegt werden, ob für diese Kinder nicht noch eine Vereinsmeisterschaft oder ein sonstiger Leistungsnachweis durchgeführt werden soll.

Beim Gaukinderturnfest und Gauturnfest in Villmar hat die TG Camberg jeweils mit einem großen Aufgebot teilgenommen. Besonders beim Gauturnfest konnte die TG sich wieder als einer der leistungsstärksten Vereine des Turngaues Mittellahn auszeichnen.

Das letztjährige Stiftungsfest fiel mitten in die Ferienzeit und aufgrund der vielen abwesenden Übungsleiter und Kinder konnte nur ein kleines Programm durchgeführt werden.

Die Nikolausfeier des Vereines wurde 1976 nach längerer Zeit wieder als gemeinsame Veranstaltung durchgeführt. In der vollbesetzten Turnhalle zeigten ca. 300 Schüler und Schülerinnen einen Querschnitt aus Ihrem Übungsbetrieb.

Auch im vergangenen Jahr waren unsere Kunstturnerinnen wieder das Aushängeschild des Vereines. Beim Hessenpokal der Kunstturnerinnen konnten zwar die Schülerinnen den in den beiden letzten Jahren gewonnenen Pokal des Hess. Sozialminister nicht verteidigen und mußten mit dem 2. Platz zufrieden sein, jedoch gelang es unseren Jugendturnerinnen, diesen Pokal erstmals zu erkämpfen.

In der Übungsleiterausbildung konnte 1976 ein Fortschritt erzielt werden, indem Brigitte Hasenbach und Roman Pflüger einen entsprechenden Lehrgang erfolgreich besuchten und seit einigen Wochen die Übungsleiterlizenz besitzen. In unserem Bestand an langlebigen Sportgeräten ist 1976 kein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen.

Zwar konnten einige Geräte repariert werden, jedoch wurden notwendige Neuanschaffungen wegen der knappen Geldmittel in der Vereinskasse zurückgestellt. 1977 ist es aber erforderlich, den Bestand der Geräte teilweise zu erneuern bzw. zu ergänzen. Anträge für eine Bezuschussung durch den Landessportbund Hessen wurden bereits vom techn. Leiter gestellt.

Zum Schluß möchte ich allen Abteilungs- und Übungsleiter(innen) für den Einsatz im letzten Jahr herzlich danken und gleichzeitig bitten, trotz aller Mühen und auch Ärger bei dieser freiwilligen Tätigkeit sich weiterhin für die Kinder und Jugendlichen in der Turngemeinde zur Verfügung zu stellen. Im Jahre 1977 gilt es gleichzeitig, sich bereits über die Vorbereitungen zu unserem 130jährigen Jubiläum im Jahre 1978 Gedanken zu machen.

Mit Sportgruß

Wolfgang Wasmüller

VDT-Geschäftsstelle
Theodor-Heuß-Platz 4
3000 Hannover 1
Telefon (0511) 81 70 66
und (0511) 81 70 67



Deutsches
Turnfest
Hannover '77
30.7.-5.8.

A u ß e r ordentliche Mitgliederversammlung vom 20. Aug. 1976

Vorsitzender Heinz Müller konnte 25 Mitglieder begrüßen. Die Einberufung einer solchen Versammlung wurde auf der letzten Jahreshauptversammlung gewünscht. Die Mitglieder wurden vom Vorstand zu vorstehendem Termin eingeladen. Sinn dieser Mitgliederversammlung war es über verschiedene Themen zu diskutieren, die auf einer ordentlichen H V wegen der festliegenden Tagesordnung nur gestreift werden können.

Der Vorstand hatte erhofft, daß doch noch mehrere Mitglieder sich zu dieser Versammlung einfinden würden. Den damals Anwesenden sei an dieser Stelle nochmals für ihr Erscheinen und Interesse gedankt.

Unser Kassierer August Hollingshaus hatte sich entsprechend vorbereitet und erstattete einen ausführlichen Bericht über Einnahmen und Ausgaben sowie über das Beitragsaufkommen und die Wirtschaftseinnahmen.

Über eine Erhöhung des Beitrages wurde sachlich diskutiert.

-Angaben über derzeitige Beiträge:

Kinder u. Jugendliche 1,50 DM, Erwachsene 3,-- DM, Ehepaare 4,-- DM, Eltern u. 1 Kind 5,-- DM, Eltern u. 2 Kinder 5,50 DM, 1 Elternteil u. 1 Kind 3,50 DM, 1 Elternteil u. 2 Kinder 4,-- DM
Fördernde Mitglieder -Mindestbeitrag- 1,-- DM-

Es wurde über eine allgemeine Erhöhung gesprochen oder über einen sogenannten Abteilungsbeitrag. Über eine entsprechend angelegte Spendenaktion wurde auch gesprochen.

Wie allen bekannt sein dürfte, ist die Finanzlage der TG sehr angespannt. Nicht zuletzt durch den Bau des Kurhaus-Bürgerhaus werden alle Veranstaltungen, außer denen welche in eigener Regie stattfinden, nunmehr dort abgehalten.

Damit der Appell an alle Mitglieder, Veranstaltungen, welche in der Turnhalle (in unserer Halle !) stattfinden, durch den Besuch entsprechend zu honorieren und bei der Bevölkerung werbewirksam hinzuweisen.

Am Ende kam man überein

- eine Mitgliederumfrage zu starten und nach einer Erhöhung des Beitrages anzufragen bzw. von den Mitgliedern eigene Vorschläge unterbreiten zu lassen, wie die Finanzlücke gedeckt werden kann.

Ein weiteres aktuelles Thema beschäftigt Vorstand und Fachausschuss bereits seit geraumer Zeit:

unsere Turnhalle !

Verschiedene Einbrüche und Diebstähle in die verschiedenen Gebäude, mutwilliges Zerstören geben zu bedenken Anlaß.

Es liegt an uns allen, hier entsprechende Abhilfe zu schaffen !

gez. Roman Pflüger

Hessenpokal für Jugendturnerinnen

Berichtsjahr 1976

K

Schülerinnen Zweite; A. Bös, A. Schinkmann überraschen
Bei den hessischen Pokalmeisterschaften der Nachwuchsturnerinnen in der Bad Homburger Turnhalle am „Gluckenstein“ verbuchte die TG Camberg erneut einen großen Erfolg. Ihre Jugendturnerinnen holten sich nämlich den vom inzwischen tödlich verunglückten Sozialminister Horst Schmidt gestifteten Hessenpokal und ließen dabei 13 Teams hinter sich.

Allgemeines:

Ein weiteres erfolgreiches Jahr ist zu Ende. Es zeigte sich, daß der eingeschlagene Weg (Erweiterung der Aufbaugruppen, Konzentration auf wichtige Wettkämpfe, Ausbildung von Kampfrichterinnen) der einzig richtige gewesen ist. Ohne die vielen Helfer (Vorturner, Kari., Wettkampfsleitung, Schreiber, Eltern) wäre das umfangreiche Programm dennoch nicht bewältigt worden. Dafür danke ich Allen die mich unterstützten recht herzlich.

Leistungsriegen:

Zur Zeit ist die Riegenaufteilung wie folgt:

A - und B- Riege	18 Teilnehmerinnen Bruni van de Pas
C - Riege	12 " Carmen und Antoine van de Pas
D - Riege	14 " Angelika Schinkmann, Valentina Schneider, Margret Hamme, Sybille Hartmann.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung auf dem Kampfrichterwesen.

Mit 4 Lizenzierten HTV. (Schaaf, Krohm, Schinkmann, van de Pas B.)

8 Gaukampfrichterinnen, mehrmals schon im Einsatz

und 7 neu geprüften Kari. im Gau 1976 (Prüfung am 17.11.76 abgeschl.) stehen eine große Anzahl qualifizierter Werterinnen zur Verfügung, die unter dem Motto "Wer turnt kann auch werten" ihre Prüfung mit Bravour bestanden haben.

Im TG Mittellahn ist die Riege der TGC. absolute Spitze und konnte in allen Wettkämpfen (Meisterschaften und Runden) die Sieger stellen. Einige neue Talente stießen im Laufe des Jahres zu den einzelnen Riegen und sind schon wichtige Glieder im Mannschaftsgefüge.

Erfolgsskala:

a) Runden Gaumeister 1976 A-Runde TGC. mit 335,20 Pkt. (Schinkmann, Noll, Schorr, Jupitz T. Pöpperl)
Gaumeister 1976 B-Runde TGC. mit 109,15 Pkt. (Bös, Angst, König C., Rücker, Motyka)
 2. Sieger B-Runde 1976 TGC. mit 100,45 Pkt. (Gieshold, Hammel Hradetzky, Hartmann, Becke, König)
Gaumeister 1976 C-Runde TGC. mit 88,00 Pkt. (Schütz, Jupitz E. Kaiser, Reuter, Millbrodt, Weller, Martin.)

b) Meisterschaften, Turnfeste

Mit der Rekordbeteiligung von 153 Teiln. wurden am 27.3.76 die Gau-einzelmeisterschaften in Camberg durchgeführt. In 9 Wettbewerben stellte die TGC. jeweils die Siegerin.

Angelika Schinkmann	4 x (4-Kampf, Barren-Kür, Balken-Kür, Boden-Kür)
Margret Noll	2 x (4-Kampf, Sprung-Kür)
Annette Bös	1 x (4-Kampf)
Rücker Petra	1 x (4-Kampf)
Schütz Sybille	1 x (4-Kampf)

Mit großen Erfolgen kehrten die Schüli. u. Juti. vom Gaukinderturnfest am 30.5. und dem Gauturnfest am 13.6.76 in Villmar in ihre TGC. zurück.

Gaukinderturnfest: WK.1 3. Ortrud Angst
 WK.2 1. Sybille Schütz
 2. Ute Lindenschmidt
 3. Eva Weller

Wimpelwettstreit Mädchen Jg.62 1. TGC. mit Bös, Gieshold, Hartmann, Hammel, Angst, Schütz, Millbrodt und Becke.

Gauturnfest: Turnfestsiegerin wieder einmal mehr A. Schinkmann vor M. Noll und A. Bös.

WK. Tui.1 1. Schinkmann A.

WK. Tui.3 2. van de Pas B.

Juti. B. 1. Noll M.

Juti. C. 1. Bös A., 2. Gieshold B., 3. Rücker P.

Gauturnfest: WahlWK. Juti. B. 1. Schorr L, 2. Jupitz T.
" Juti. C. 1. Angst O., 2. Hartmann S., 3. Hammel M.

Alle 4 L-Riegen beteiligten sich außerdem beim Deutschen Vereinsturnen.

Mannschaftsmeisterschaften: Am 2.10.76 errangen die Mannschaften der TGC. sowohl bei den Schülerinnen, als auch bei den Jugendturnerinnen den Pokal um die Mannschaftsmeisterschaft.

c) Hessische Meisterschaften:

Am 23.5.76 beteiligten sich die Schülerinnen der TGC. an den Hess. Meisterschaften L 4/ L5 in Langenselbold. Für einige überraschend gewann Annette Bös diesen Wettkampf und wurde somit auch die erfolgreichste Tui. der TGC. im Jahr 1976. Bei 127 Teilnehmerinnen belegten O. Angst den 24. Platz und B. Gieshold den 41. und waren damit noch unter den 43. erfolgreichen Tui., die überhaupt die angesetzte Siegerpunktzahl erreichen konnten.

Die ~~Reihe~~ der Erfolge fand schließlich ~~ihren~~ Abschluß im Hessischen Pokal-Wettkampf am 7.11. in Bad-Homburg. Mit 71,85 Pkt. errangen die Juti. (Schinkmann, Müller, Schorr, Jupitz T., Pöpperl) den Hessenpokal vor renomierten Mannschaften. Da war auch zu verschmerzen, daß der bereits 2 mal gewonnene Hessenpokal bei den Schülerinnen mit 0,80 Pkt. gegenüber dem Sieger verloren gegangen war. Sicher war der 2. Rang, - angesichts der Tatsache, daß sich P. Rücker beim Einturnen verletzte und damit eine wichtige Tui. ausfiel - den A. Bös, Hradetzky H. Angst O. Hartmann S. Hammel M. belegten, eine hervorragende Leistung. Bei den Juti. A. Schinkmann bei den Schüli. A. Bös stellte die TGC. außerdem die Einzelsiegerin, bei den Juti. kam Andrea Müller sogar auf Platz 2. Für die Schüli. besteht 1977 wieder die Möglichkeit, mit einem Sieg den Pokal ~~endgültig~~ nach Camberg zu holen.

d) Schauturnen:

Anlässlich einiger Jubiläumsveranstaltungen traten die Aktiven der TGC. mit Schauturnen an die Öffentlichkeit. Dabei begeisterten sie alle Zuschauer und vertraten somit die Farben des TGML., aber auch der TGC. recht wirkungsvoll. Termine: 17.1. in Würges, 3.5. Sportlerehrung in Ob. Brechen, 12.6. Komers Gauturnfest in Villmar, 11.6. Sportverein Mst. Feier in Camberg, 23.10.76 in Villmar, 16.11. Halleneinweihung in Mehrenberg und 12.12.76 bei der TGC. in Camberg.

Schlußbemerkung:

Mit der Rückkehr vom Carmen van de Pas aus USA. hat die C-Riege wieder ihre alte/neue Vorturnerin erhalten. Zusammen mit Antoine vdP. leistet Carmen sehr gute Arbeit und entlastet damit meine Tätigkeit außerordentlich. Nachdem A. Schinkmann durch ihr Studium in Mainz den HTV.-D-Kader verlassen mußte, ist nur noch M. Noll in diesem Kader, dem höchsten auf Landesebene vertreten. Angelika (die von V. Schneider, S. Hartmann u. M. Hammel tatkräftig unterstützt wird) betreut und trainiert die D-Riege mit Erfolg. 1977 können 5 Mannschaften an den Rundenwettkämpfen des TGML., - was mit auf die hervorragende Unterstützung zurückgeführt werden kann, - teilnehmen.

Immer problematischer wird die Übungsstundenregelung. Die Mädels der A + B-Riege, - die älter geworden sind und längere Schulstunden haben - können fast nur noch in den Abendstunden trainieren. Es ist deshalb mein Wunsch, recht bald hier eine neue Regelung zu finden. Ich möchte meine Arbeit nicht länger durch Unstimmigkeiten mit anderen Abteilungen belastet sehen, so wie es leider in den vergangenen Wochen des öfteren der Fall gewesen ist.

Alles in allem macht mir die Arbeit mit den Mädels weiterhin Spaß, besonders, wenn sich dann auch noch die Erfolge einstellen.

Brunhilde van de Pas, Leiterin der Leistungsriegen

Mittellahn-Meisterschaften mit 153 Teilnehmerinnen stärker denn je besetzt

Fast totaler Erfolg für TG Camberg

Neunmal Gold, siebenmal Silber, sechsmal Bronze / Hervorragende Organisation

Im vergangenen Jahr wurde wiederum behutsam aber stetig an den turnerischen Leistungen der aufstrebenden Schülern weitergearbeitet. Es wurde ihnen auch weiterhin die Gelegenheit geboten, ihre Leistungen innerhalb der Gaurundenwettkämpfe mit gleichaltrigen zu messen. Dabei zeigte sich einmal mehr, daß es dabei sehr schwer ist, erste Plätze zu erreichen, da sich dort zwei so hervorragende Mannschaften wie Hadamar und Niederbrechen - letztere wurde in diesem Jahr Vizemeister der hessischen Schülermeisterschaften - befinden.

Unter diesem Gesichtspunkt ist ein dritter Platz in der höchsten Schülerklasse L5 - L6 hinter Niederbrechen I und II ein gutes Ergebnis. Die zweite Schülermannschaft konnte in der Klasse L6 - L7 auch schon ganz gut mithalten und platzierte sich dabei im letzten Drittel von neun Mannschaften. Eine weitere Schülergruppe aus 8 - 10jährigen, geführt von Hermann Thuy, nahm in diesem Jahr noch nicht an den Rundenkämpfen teil.

Am Kinderturnfest und Gauturnfest konnten einige vordere Plätze belegt werden. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, daß sich am Gauturnfest auch ein Männerturner jüngeren Jahrgangs beteiligte, vielleicht animiert es andere zu gleichem Tun. Die älteren Jahrgänge sind ja schon seit langem durch unsere Turnbrüder Moritz Hartmann und Konrad Prinz vertreten.

Für das nächste Jahr ist der Einsatz von drei Schülermannschaften geplant. Da die erste Mannschaft noch fast unverändert bleiben kann, erhoffe ich eine weitere Annäherung an den Leistungsstand der Topmannschaft von Niederbrechen in der Klasse L5 - L6. Die zweite Mannschaft sollte, an Erfahrung reicher, im nächsten Jahr einen Platz im Mittelfeld der Klasse L6 - L7 erreichen. Für die dritte Mannschaft gilt es lediglich dabei zu sein und erste Erfahrungen zu sammeln.

Da im nächsten Jahr drei Mannschaften an der Gaurunde beteiligt sind, möchte ich nicht ohne einen Aufruf an alle Jugendturner, Turner und mit der Turnerei verbundenen schließen, sich doch als Mannschaftsbetreuer oder insbesondere als Kampfrichter zur Verfügung zu stellen und somit einen Beitrag zu leisten, daß das männl. Turnen wieder an früheren Leistungen anknüpfen kann.

Mit turnerischem Gruß
gez. Rainer Schlicht

Bericht der Jazz - Tanzgruppe

Seit dem 9.8.76 besteht nun diese neue Gruppe in der TGC. Jeden Montag treffen sich von 19,30 - 20,30 in der Realschulturnhalle junge Turnerinnen, die dieser Art von Tanz und Gymnastik aufgeschlossen gegenüberstehen. Leider mußte Frau Bäsler, die anfänglich die Leitung mitübernommen hatte, nach einiger Zeit aus familiären u. beruflichen Gründen die Mitarbeit beenden. Heute wird die Gruppe von Carmen van de Pas betreut und hat am Nikolausabend am 12.12.76 ihren sicherlich gelungenen Einstand gegeben.

Ziel der Gruppe ist es, in Form von Schauführungen bei Veranstaltungen mitzuwirken.

Carmen van de Pas

Bruni van de Pas

D - R i e g e Jahresbericht 1976

Ende letzten Jahres, am 13.12.1975, fand ein Wertungsturnen für die Turnkiken der TG Camberg statt. 9 Turnerinnen bestanden diese Prüfung und wurden in die D-Leistungsriege aufgenommen, die ich seit Januar 1976 leite. Hier werden die bereits vermittelten Grundkenntnisse vervollkommen und erweitert.

mit Begeisterung nannten die Mädchen am Gaukinderturnfest in Villmar teil. Im Wettkampf Nr. 2 errang Kerstin Diederich von 69 Teilnehmerinnen den 18. Platz mit 15,40 Pkt. u. Anne Hartmann mit 15,05 Pkt. den 28. Platz. Im Wettkampf Nr. 5 belegte Gudrun Fiedler mit 9,65 Pkt. den 6. Platz von 144 Teilnehmerinnen. Mit diesen Ergebnissen kann man durchaus zufrieden sein.

Nachdem Gabi Enenkel aus beruflichen Gründen ihre Riege nicht mehr weiterführen konnte, nahm ich nach den Sommerferien noch 5 Turnerinnen in meine Riege auf. Da ich ebenfalls aus beruflichen Gründen nicht mehr die Möglichkeit habe, zweimal in der Woche das Training zu halten, helfen mir Valentina Schneider, Sybille Hartmann u. Margret Hammel.

Ein gelungener Abschluß des Trainingsjahres war die Nikolausfeier am 12.12.76. Ich hoffe, daß diese Feier und die Übungsstunden den Kindern Spaß gemacht haben und daß sie im nächsten Jahr, in dem sie bereits Wettkämpfe turnen, mit der gleichen Freude in die Übungsstunden kommen.

J a h r e s b e r i c h t

- Mädchenturnen -

Angelika Schinkmann

300 Kinder in der Turnschau

Eine vorweihnachtliche Veranstaltung der Turngemeinde

Auf das Jahr 1976 kann ich mit voller Zufriedenheit

zurückblicken. Seit März hatte ich allein 28 Neuanmeldungen verschiedenster Altersgruppen, die dann in eine der drei Turngruppen zugeordnet wurden. Die Turngruppe der älteren Mädchen (3. u. 4. Schuljahr) mußte ich unterteilen, da die Teilnehmerzahl oft über 50 Kinder betrug.

Wie in jedem Jahre nahmen wir am Gau-Kinderturnfest, diesmal in Villmar, teil. Von 67 Teilnehmern meiner Gruppen wurden einige recht gute Plätze belegt. Die Gruppe 3. u. 4. Schuljahr zeigten Vorführungen an der Kinderkappensitzung sowie an der Hochzeit unseres techn. Leiters.

Außerdem zeigten alle Kinder meiner Gruppen bei der Weihnachtsfeier der TG ihr Können. Die Darbietungen waren verschiedenster Art; u.a. tunesischer Tanz u. noch Tänze, Turnen an der Bank, Rhythmusschulung. Natürlich erhalten die Zuschauer an einer solchen Veranstaltung nur einen kleinen Einblick in unsere Vereinsarbeit.

Außerhalb der Übungsstunde machten wir eine gemeinsame Wanderung und gingen schwimmen.

Zum guten Schluß geht mein ganz besonderer Dank an Ursula Bargon, ohne deren Mithilfe ich die große Anzahl der Kinder nur schlecht bewältigen könnte, zumal die Raumverhältnisse in der Schulturnhalle -Erdgeschoss- nicht die besten sind.

Da es mir der Verein ermöglichte, die Übungsleiterlizenz zu erwerben hoffe ich, daß ich die vielen Anregungen, die ich während meiner Ausbildung an der Hess. Turnschule in Bad Vilbel erhalten habe, auch weitergeben kann.

Für das Jahr '77 kann ich mir nur wünschen, daß die Kinder weiterhin so zahlreich in die Übungsstunde kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Hasenbach

Jahresbericht der Leichtathletikabteilung 1976

Im vergangenen Jahr hatte die Leichtathletikabteilung in der Männer- und Jugendklasse sowie bei der weibl. Jugend mehrerer Abgänge zu verzeichnen. Diese Entwicklung wurde aber in den Schülerklassen durch den anhaltenden Zugang an Leichtathletikinteressenten voll ausgeglichen, sodaß weiterhin in den Trainingsstunden 60 bis 70 Mitglieder betreut werden.

Das Wintertraining war in allen Übungsgruppen, besonders aber bei den Schüler(innen), sehr gut besucht. Auch im Frühjahr und Sommer wurde erfreulicherweise zielstrebig und eifrig (außer in den Ferien) trainiert, was sich bei den meisten durch überdurchschnittliche Leistungssteigerungen zum Ende der Saison bemerkbar machte, indem die persönlichen Bestleistungen laufend verbessert wurden.

Im Jahre 1976 wurden von den Leichtathleten der TG Camberg 31 Sportfeste besucht, wobei über 60 Mitglieder eingesetzt wurden. 3 Veranstaltungen davon wurden auf unseren Anlagen in Camberg organisiert. An unserem Leichtathletikabendsportfest aus Anlaß des Stiftungsfestes nahmen 152 Teilnehmer aus 11 Vereinen teil. Der Andrang war diesmal so groß, daß bei der nächsten Veranstaltung überlegt werden muß, ob diese Sportfest nicht an 2 Tagen durchgeführt werden sollte. Weiter wurden wieder die leichtathletischen Vereinsmeisterschaften, getrennt nach Schüler(innen) sowie Jugend und Senioren durchgeführt und zusammen mit dem TV Niederselters organisiert.

Der Leistungsanstieg in unserem neuen Großkreis Limburg-Weilburg setzte sich auch 1976 fort. Bei den Männern und in den Schülerklassen ging es leistungsmäßig so steil aufwärts, daß wir kaum noch mithalten konnten. Obwohl auch unsere Athleten ihre Leistungen erheblich verbesserten - unsere Vereinsbestenliste weist 1976 allein 23 neue Vereinsrekorde auf - konnten wir bei den 7 Kreismeisterschaften des vergangenen Sommers nur 1 Titel durch Jörg Appel im Zehnkampf der männl. Jugend A erringen. 14 mal mußten sich unsere Athleten(innen) mit dem 2. Platz und 11 mal mit dem 3. Platz begnügen.

Die große Zahl unserer Aktiven und der weitere Anstieg der Leistungsspitze verlangt eine noch bessere Ausschöpfung der Trainingsmöglichkeiten und eine weitere Straffung der Trainingsarbeit. Das Schülertraining wird weiterhin von Jörg Appel und Jörg Nitzsche vorbildlich geleitet. Unser früherer Aktiver Georg Rühl hat sich im letzten Jahr bereit erklärt, einen Teil des Trainings bei der Jugend und den Aktiven zu übernehmen (G. Rühl hat eine Übungsleiterlizenz bei der Bundeswehr erworben). Auch Horst Schmitt hat sich zur Verfügung gestellt, um eine Übungsgruppe zu betreuen. Nach der neuen Aufteilung der Tätigkeiten in der Leichtathletikabteilung ist nun Georg Rühl für das Konditionstraining im Winter sowie für die Werfer und Stoßer, Alois Fiedler für die Sprinter, Horst Schmitt für die Mittel- und Langstreckler, sowie Wolfgang Weismüller für die Springer und die allgemeine Organisation in der Abteilung zuständig. Weiter ist geplant, mit befreundeten Vereinen gemeinsame Trainingsstunden durchzuführen. Wir hoffen, mit diesen Maßnahmen die Leistungen zu verbessern und wieder näher an die Spitze in unserem Leichtathletikkreis heranzukommen.

Den Übungsleitern möchte ich für ihre gute Arbeit im vergangenen Jahr recht herzlich danken und sie gleichzeitig bitten, sich auch in der Saison 1977 für unseren Schüler und Jugendliche im gleichen Maße zur Verfügung zu stellen.

Wolfgang Weismüller



Das Jahr 76 war für die Skiabteilung, deren Mitglieder nicht "Schneeerwöhnt" sind, ein relativ gutes Jahr, das mit einer gemeinsamen Silvesterfeier an der Kreuzkapelle begann.

Es war seit längerer Zeit wieder möglich, einen Jugendskitag auszurichten, der unter großer Beteiligung und mit viel Erfolg statt fand. Am Vortage wurde in Skikursen fleißig geübt, am Sonntag dann das Können bei einem Slalom und Abfahrtslauf angewendet. Dank der Zahlreichen Helfer konnten abschließend die Sieger mit Urkunden ausgezeichnet werden.

Aber auch an anderen Wochenenden wurde je nach Schneelage am Treisberg oder Feldberg Ski gelaufen. Der Abschluß des Winters 75/76 war die Wintersportfahrt nach Madesimo mit 36 Teilnehmern, die obwohl der Schnee nicht so reichlich vorhanden, dort schöne Tage verbrachten.

Unter der Vielzahl der Jährlichen Treffen und Veranstaltungen möchte ich folgende hervorheben:

Am 1. Mai traditionelle Wanderung über Kuhbett zum Schinnkopf. Ein Höhepunkt der jahreszeitlichen Aktivitäten war eine Rheinwanderung unter großer Beteiligung, von Hausen über Kloster Eberbach, Kierich zur Burgruine Scharfenstein.

Vom 15. bis 18. Oktober war die Abteilung bei mäßiger Beteiligung in Grainau. Außer Bergwanderungen, wurde an zwei Tagen bei herrlichem Wetter und Pulverschnee am Zugspitzplatt Ski gelaufen.

Der Herbstwaldlauf der TG. wurde von der Abteilung ausgerichtet, die Beteiligung war einigermaßen.

Ein Ski - Basar, der erstmalig in diesem Jahr durchgeführt wurde, war durch die Ausstellung und der regen Beteiligung der Camberger Bürger und Aktiven ein großer Erfolg.

Zur Konditionserhaltung wurde an jedem Mittwoch Gymnastik, im Winterhalbjahr jeweils Samstags eine spezielle Skigymnastik für Jugendliche und Erwachsene gehalten, für die Durchführung sei ganz besonders dem Trainingsleiter Helmut Thies gedankt.

Eine weitere sportliche Aktivität in der Abteilung bieten die Gras - Skifahrer jeden Sonntag Vormittag mit ihrem Training an der Kreuzkapelle.

Leider ist das Waldlauf - Training, das ebenfalls Sonntag-Vormittag stattfindet nicht gut besucht.

Ski-Basar ein großer Erfolg

Ich möchte mich hiermit für die Beteiligung und Mitarbeit aller Aktiven der Abteilung ganz besonders bedanken und hoffe daß auch das Jahr 77 ein gutes Ski und Bergjahr in guter Kameradschaft wird.

Am 12. Dezember Weihnachtsfeier der Turngemeinde Ski Heil

Camberg. — Am Sonntag, 12. Dezember, findet in der TG-Turnhalle ab 6 Uhr die Weihnachtsfeier für alle Kinder, Schüler und Jugendabteilungen der Turngemeinde statt. Sinn dieser Veranstaltung ist es, den Eltern und interessierten Zuschauern einen Querschnitt durch die turnerische Arbeit in den einzelnen Abteilungen zu zeigen, da die Kinderabteilungen in diesem Jahre noch nicht in der eigenen Halle mit ihren Leistungen an die Öffentlichkeit treten konnten.

Zu einem unerwarteten Erfolg wurde der Ski-Basar der Turngemeinde. Viele Skifreunde hatten den Weg am vergangenen Sonntag zur Turnhalle gefunden. Ein großes Tauschgeschäft ging vonstatten, und viele Besucher hatten zum Schluß ihre Skiausrüstung oder auch schon Weihnachtsgeschenke zu einem geringen Aufwand erworben.

Mutter und Kind Ernst Lenhart

Zum großen Besichtigungsobjekt gehörte die Einstellungsmaschine für Ski Bindungen. Von der Einstellmöglichkeit, die erheblich zur Sicherheit, wurde reichlich Gebrauch gemacht. Weiterhin waren die vorhandenen Sportartikel, Ski- und Sportschuhe sowie die reiche Auswahl an Fachbüchern, Literatur für den Übungsbetrieb erhebliche Anziehungspunkte. Die Organisatoren werden nach diesem Erfolg im nächsten Jahre den Ski-Basar in den Terminkalender einplanen und versuchen, den Basar speziell für Kinder einzurichten.

Die Abteilung Mutter und Kind hat in den letzten Jahren immer mehr Zuspruch gefunden.

Auch in dem zu Ende gehenden Jahr konnten wir wieder neue Mitglieder für die Abteilung gewinnen.

Ich hoffe, daß auch in dem kommenden Jahr das rege Interesse bestehen bleibt.

gez. Herta Kanja



MUSIKZUG TG Camberg 1848 e.V.

Musikalische Leitung: Wolfgang Sturm
Abteilungsleiter Herbert Schmitt
Jugendleiter Iris Schmidt

J A H R E S B E R I C H T

Auch in diesem Jahr möchte ich die mannigfachen Aktivitäten des Musikzuges durch einige statistische Zahlen unterstreichen. Anfang 1976 hatten wir 31 Aktive. Durch Hereinnahme der Schüler und Neuzugänge aus anderen Vereinen hatte der MZ am Jahresende 43 Aktive. Mit den 5 Auszubildenden (gegenüber 18 im Vorjahr) haben wir die Gesamtstärke der Abteilung (jetzt 48) in etwa halten können.

Die Übungsstunden fanden regelmäßig statt, der Besuch ließ manchmal zu wünschen übrig und war nicht immer geeignet das Übungsstundenziel zu erreichen. Trotzdem wurde das gesteckte Pensum geschafft und alle geplanten Stücke einstudiert und aufgeführt.

Zwei Schwerpunkte bestimmten die Arbeit im Jahre 76. Das erste Ziel erreichten wir mit dem am 24. April 76 im Kurhaus aufgeführten Konzert. Der MZ präsentierte die ganze Breite seiner Aufbauarbeit. Das Konzert war ein voller Erfolg, die Kritik war hervorragend. Leider fiel der fällige Zeitungsbericht dem Druckerstreik zum Opfer. Zweiter Schwerpunkt war die Vorbereitung auf das Gautreffen der Mz des Turngau Mittellahn am 13.11.76 in der Emstalhalle zu Oberbrechen. Wir waren gut vorbereitet, hatten aber Besetzungsschwierigkeiten und lagen wohl auch mit unseren Erfolgserwartungen etwas zu hoch.

Der Punkt "Einsätze 76" schlägt alle bisher dagewesenen Rekorde. Der MZ war nicht weniger als 41 mal zu Veranstaltungen, Ständchen, Umzügen, Konzerten und Gaudi angetreten. Ich halte diese Zahl für die obere Grenze des Zumutbaren und werde mich in diesem Jahr bemühen die Engagements kritisch zu prüfen um die Sache in den Griff zu bekommen. Bedauerlich ist in diesem Zusammenhang zu sagen, daß von 3 Austritten die wir in diesem Jahr zu beklagen hatten, 2 auf das Konto "zu viel Streß - keine Gelegenheit für andere Hobby's" gehen.

Die rege Mitarbeit bei Landesjugendlehrgängen hat ihren Niederschlag darin gefunden, daß 7 Mitglieder unseres Vereins im Landesjugendorchester - eine Elitetruppe der hessischen Turnermusik - mitwirken. Die Landesjugendwartin kommt ebenfalls aus unserem Verein.

Angeregt durch den Erfolg eines befreundeten Vereins habe ich mich mit der Produktion einer Schallplatte beschäftigt und mit dem Produzenten verhandelt. Leider erschienen mir die Produktionskosten (Langspielplatte 25 ø DM 11.000.-- bei 1.000) bei der derzeitigen Finanzlage nicht realisierbar. Vielleicht findet sich, angeregt durch diesen Bericht, ein Mäzen der die Sache vorfinanziert.

Zum Schluß Dank allen Mitgliedern für ihre Aktivität, dem Dirigenten Wolfgang Sturm für seine vorbildliche Arbeit und Pünktlichkeit, Iris Schmidt für die Jugendarbeit und dem unermüdlischen Franz Lenhard, der für das leibliche Wohl sorgt.

Vor einem Jahr übernahm Horst Schmitt die Hausfrauenabteilung und wurde damit unser Übungsleiter. Von Anfang an nahm er seine Aufgabe sehr ernst und nach kurzer Zeit hatten wir uns gegenseitig aufeinander eingestellt. Dank der Bemühungen und der guten Vorbereitungen von H. Schmitt, der uns eine hervorragende Gymnastik hielt, verlief die Stunde sehr zügig und ausgeprägt.

Die Hausfrauen trafen sich im Herbst zu einer Wanderung mit gemütlichem Beisammensein.

Die Nikolausfeier wurde am 7.12.76 im Guttenberger Hof gehalten. Genau 30 Personen waren anwesend. Zu verzeichnen wären noch einige Zu- und Abgänge.

Herzlichen Dank an alle Hausfrauen, die beim Spülen der Gläser für die Kerb und beim Packen der Päckchen für die Vorweihnachtsfeier geholfen haben.

Eine gute Zusammenarbeit für das Jahr 1977 wäre auch weiterhin zu begrüßen.

gez. Waltraud Gerullat

Erste Volleyball-Kreismeisterschaften Limburg-Weilburg

TG Camberg erringt Titel souverän

Es folgen VfR 19 Limburg, Aumenau/Villmar I, TuS Löhnberg..

Volleyball-Abteilung
TG Camberg
Werner Hartmann

Die Punktrunde 75/76 beendete Camberg mit dem guten 5. Rang in der Bezirksklasse Frankfurt/Main. Die Tabellenzweiten bis zu Platz 4 konnten nur die gleichen Punkte erzielen wie unser Team.

Erfolgreich beenden konnten unsere Spieler auch das 5. Pokalturnier um den Pokal der TG Camberg. An diesem Tage wurden der Pokalverteidiger TV Wiesbaden-Amöneburg, Blau-Gold Frankfurt/Main und der SC Friedberg klar geschlagen.

Begeistern konnte auch das Turnier um den Pokal der Stadt Camberg, das zum 6. Male ausgetragen wurde. Hier hatte man mit dem TSV Bleidenstadt - Hessenliga -, VGG Gelnhausen - Gruppenliga - und dem TV Neu Isenburg sehr starke Gegner eingeladen. Gegen die beiden klassenhöheren Mannschaften, Gelnhausen und Bleidenstadt, siegte unsere Mannschaft. Durch eine unnötige Niederlage unserer Mannschaft gegen den klassengleichen TV Neu Isenburg wurde der Pokalsieg verspielt, und es gab hinter Bleidenstadt den zweiten Platz.

Auf der Suche, immer weitere Spielmöglichkeiten zu gewinnen, kamen die Abteilungsverantwortlichen auf die Idee, die erste Volleyball-Kreismeisterschaft Limburg-Weilburg auszuschreiben und zu organisieren. Diese Veranstaltungen können als erfolgreich angesehen werden. Am erfreulichsten jedoch ist, daß die TG Camberg durch bessere Vorbereitung am Ende der große Sieger war.

Die größte Veranstaltung war allerdings das Turnier um den Wanderpokal des Hess. Finanzministers Heribert Reitz am 19. Sept. 1976. Die sechs beteiligten Mannschaften trugen in Dauborn und Camberg die Vorrunde aus. Am Nachmittag, in der Endrunde, zeigten unsere Spieler sich von ihrer besten Seite und erreichten mit Siegen über Wiesbaden-Biebrich und im Endspiel gegen den SC Friedberg den Pokalsieg.

Die Punktspiele in der Saison 76/77 liefen für uns nicht so gut. Zunächst mußte auf den Start der zweiten Mannschaft - sie wurde in der letzten Punktrunde in der Kreisklasse B Frankfurt/Main vierter - verzichtet werden, da zu wenig Spieler zur Verfügung standen.

Zum ersten Male ermittelt die Volleyballmannschaften aus dem Kreis Limburg-Weilburg in diesem Jahr ihren Kreismeister. Nach Vorentscheidungsspielen trafen sie am letzten Maisonntag in Hadamar sechs Mannschaften zum Finale. Gespielt wurde in zwei Gruppen mit folgenden Ergebnissen:

Nachteilig auch, daß P. Bach und Chr. Schütz durch ihren Wehrdienst monatlang nicht trainieren können, und daß deshalb unsere Mannschaft nicht immer in stärkster Besetzung antreten kann. In der Punktrunde liegt die Mannschaft zur Zeit auf Platz 5.

Gute Arbeit wird jetzt jedoch in der Nachwuchsbetreuung geleistet. H.W. Pabst hält 1-mal in der Woche gezieltes Training für Schüler und Schülerinnen und beim Freitag-Training, etwa 20 - 25 Teilnehmer, ist manches Talent dabei.

Kummer bereitet der Abteilung der Trainingstermin Montag. Hier ist oft der Fall, daß die Spieler sonntags harte Punktspiele bestreiten und dann abgekämpft montags zum Training müssen.

Am Schluß möchte ich allen danken, die der Abteilung nahestehen, unseren treuen Anhängern und meinen Helfern. Auch die Bereitschaft der Jugend, mitzuarbeiten wenn sie gebraucht wird, soll nicht unerwähnt bleiben.

Stolz sein können wir auf unsere 1. Mannschaft, welche trotz großer Schwierigkeiten - Spielerabgang, keine Trainingsmöglichkeit mit allen Spielern, Trainingstermin Montag - eine gute Moral hat und die Camberg immer fair und gut vertritt.

Werner Hartmann

St. Martin für Bischof Martin

Turngemeinde Camberg und die action 365 bitten um

Camberg (o). — Am kommenden Sonntag um 17.30 Uhr reitet „St. Martin“ vom Neumarkt („Grüner Platz“) zum Musikpavillon im Kurpark. Der Musikzug der Turngemeinde und viele Kinder mit Laternen werden den „heiligen Mann“ begleiten. Und wahrscheinlich freuen sich die Kleinen dann schon mit Recht auf den Martinsbrezel, den die Mutter oder Oma beim Bäcker bestellt hat.

Doch zunächst sollen sie im Park die Geschichte des heiligen Bischofs von Tours sehen und hören. Wenn Jugendliche der Turngemeinde vorführen, wie Martin seinen Mantel mit dem armen Mann teilt, dann wollen sie an einen Mann denken, der heute betteln muß. Es handelt sich um den Franziskaner-Pater Martin Lammer, den Bischof von Obidos am Amazonas.

Ohne über irgendwelche feste Einnahmen zu verfügen, hat er ein Gebiet zu betreuen, das neunmal so groß ist wie Hessen. Die 120 000 Einwohner leben hauptsächlich an den Ufern des Amazonas und seiner Nebenflüsse, bedroht

von Überschwemmungen und Krankheiten. Der Bischof hat nur das Reich Gottes, sondern es in die Tat um: Sie heilen die sättigen Hungernde, sie Frierende — wie es der Name des Bischofs vor über 1600 Jahre machte.

Wie der Bettler im Schnee, so suchen die Notleidenden in Nordbrasilien dem Katechisten auf und erwarten, daß er ihnen hilft, wie St. Martin geholfen hat. So wird der Katechist zum Lehrer und Sozialfürsorger, zum Arzt und Krankenpfleger, zum Handwerker und Bauern. Ohne die hochherzige Hilfe aus der deutschen Heimat des Bischofs gäbe es in der Prälatur Obidos keine Schulen und Lehrwerkstätten, kein Krankenhaus und keine Ambulatorien. Pater Martin und seine Katechisten danken herzlich. Sie sind auf zusätzliche Unterstützung angewiesen, wo die Entwicklungsarbeit nicht

Die action 365 hat sich um den von ca. 2500 Katechisten des ökonomischen

Unter dem Sichel des Turngaurvorsitzenden Bernd Helm die auf schriftlichen Antrag hin nicht langwierige Prozedur wurde. Diese sehen keinen entsprechenden Anstand vor und gegenkandidaten stellen sich nicht. Trotzdem zog man es vor, sich auf ein gezieltes Training zu beschränken. Mit sehr großen Hoffnungen, Pressearbeit und Vorstand August Hollingshaus, Pressesekretär Waltraud Gerullat, Pressewart Kaspar Plescher sowie die Beisitzer Helmut Urban und Adam Martin wieder gewählt. Neu kamen hinzu: Jugendwart Angelika Schlinkmann, Jugendwart Appell und Beisitzer Horst Neuer Prellballwart wurden

Erfolg und Sorge laufen parallel
 Turngemeinde wähle fast den gesamten Vorstand wieder
 Camberg (cb). — Ich grüße die Ehrentagungsmitglieder der Turngemeinde, die durch schwere Krankheit ankommen gehindert sind“, sagte TG-Vorsitzender Heinz Müller zu Beginn der Jahrestagung der Abteilung am 1. März in schriftlicher Form. Durch Vorlage der Abteilungsmitglieder in schriftlicher Form habe Müller die Zustimmung wieder ein Stück Arbeit abnehmen können, sagte Müller. Durch Vorlage der Abteilungsmitglieder in schriftlicher Form habe Müller die Zustimmung wieder ein Stück Arbeit abnehmen können, sagte Müller. Durch Vorlage der Abteilungsmitglieder in schriftlicher Form habe Müller die Zustimmung wieder ein Stück Arbeit abnehmen können, sagte Müller.

Camberger Sportzentrum in die

Stadtentwicklung integrieren

Unter dem Sichel des Turngaurvorsitzenden Bernd Helm die auf schriftlichen Antrag hin nicht langwierige Prozedur wurde. Diese sehen keinen entsprechenden Anstand vor und gegenkandidaten stellen sich nicht. Trotzdem zog man es vor, sich auf ein gezieltes Training zu beschränken. Mit sehr großen Hoffnungen, Pressearbeit und Vorstand August Hollingshaus, Pressesekretär Waltraud Gerullat, Pressewart Kaspar Plescher sowie die Beisitzer Helmut Urban und Adam Martin wieder gewählt. Neu kamen hinzu: Jugendwart Angelika Schlinkmann, Jugendwart Appell und Beisitzer Horst Neuer Prellballwart wurden

In der vergangenen Saison konnten wir mit den erzielten Erfolgen sehr zufrieden sein. Auf verschiedenen Turnieren konnten wir vordere Plätze belegen bzw. als Turniersieger (Ernsthausen) hervorgehen. Bei den Gaumeisterschaften des Turngaues belegten unsere Mannschaften in der Männerklasse Frauen-, Männerklasse II, bei der weiblichen Jugend die ersten Plätze. Helmut Lenz ging als Doppelgaumeister, wie bereits im letzten Jahre, in der MI mit Christoph Schmitt und der M II mit K.J. Pflüger hervor. E. Meuser - Maurer wurden in der Frauenklasse und S. Berger - S. Meuser bei der weibl. Jugend. Bei den Herbstmeisterschaften wurden ebenfalls die Sieger von unseren Mannschaften gestellt. M I 1. Platz = H. Kotyrba - J. Maurer, F I 1. Platz S. Berger - S. Meuser.

Zu den größten Erfolgen der Abteilung im letzten Jahre gehörte zweifelsohne die Vizehessenmeisterschaft von H. Lenz - K.J. Pflüger u. S. Bender in der Meisterschaftsrunde der Landesliga M II. Ebenfalls ist der erste Platz der Mannschaft Chr. Schmitt - J. Maurer in der Verbandsliga -Unterbau der Landesliga- hoch zu bewerten. Adam Martin wurde in diesem Jahre mit dem Fairniss-Pokal des Turngaues ausgezeichnet.

Die spannendste Meisterschaft wurde jedoch bei den Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Zum Schluß des Turnieres lagen drei Mannschaften punktgleich an der Spitze. Bei den Stichkämpfen belegten H. Lenz - K.J. Pflüger den ersten, H. Kotyrba - R. Brendel den zweiten und S. Bender - G. Biegel den 3. Platz. Bei den Damen siegten abermals S. Berger - S. Meuser. Beim anschließenden Grillessen wurde auf die beachtlichen Erfolge der Abteilung in den vergangenen Jahren verwiesen und danach die Siegerpreise vergeben. "Die vergebenen Preise sollen ein Ansporn für weiteren Trainingseifer sein. Die Abteilung hofft, neue Ballspieler zu gewinnen", ging aus Presseberichten hervor.

In der Landesliga M I belegten die beiden Mannschaften den 7. u. 8. Platz; im Hessenpokal wurde der 4. Rang erreicht und in der Bezirksliga der 9. Platz.

Zum Abschluß des Spieljahres danke ich allen Spielerinnen und Spieler für ihren fairen Einsatz, ihre Spielbereitschaft und den Fahrteinsatz sowie die Bereitschaft bei den Veranstaltungen der TG mitzuarbeiten.

Ich hoffe, daß es uns gelingt noch einige Spieler für unsere Abteilung zu begeistern, vielleicht durch umfangreichere Trainingsmöglichkeiten wie es vorgesehen ist, damit alle qualifizierten Mannschaften in den verschiedenen Spielklassen gleichmässig besetzt werden.

Mit freundlichen Turnergrüßen

Roman Pflüger

Prellball-Herbstmeisterschaften im Turngau Mittellahn

Ganz im Zeichen der Camberger Teams

Männer belegen die Ränge 1 bis 4, Frauen bleiben un-

Aus den Meisterschaftsrunden im Zweier-Prellball

Pflüger/Bender schlagen Bornheim

Nur sieben Mannschaften an den Herbstmeisterschaften teilgenommen. Drei Vereinen beteiligten sich in der Mittellahn im Zweier-Prellball. Die Camberger Teams erzielten hervorragende Leistungen. Roman Pflüger und Helmut Kotyrba sowie Jürgen Schmitt und Jürgens Bollen gab das Spitzenpaar der TG Camberg, 5:7

Junge Camberger Schmitt/Maurer an Prellball-Spitze, aber...

...schmitt/J. Maurer imponieren in der Verbandsliga. Roman Pflüger, TV Limburg, TV Eschhofen und TV Bornheim im Zweier-Prellball beim 3. Spieltag einen hervorragenden Eindruck.

Aufsteiger heißen Dauborn I und II

Weil Kneippstädter schon zwei Paare für Landesliga stellen

Vize-Herbstmeisterschaften im Prellball. Lenz und Kotyrba vor ihren Camberger Teamkollegen Roman Pflüger (8:4/124:113) und Jürgen Schmitt (8:4/124:113) die besten Leistungen in der Landesliga erzielten. Mit dem 4:8/108:124 platzierte die erste nicht aus Camberg stammende Mannschaft erst an fünfter Stelle. Sechste wurden Noll - Chr. Schütz (Camberg), Siebente Schmidt - Knapp (TV Dauborn).

Auch am letzten Spieltag der Zweierprellball-Landesliga (Männerklasse I) behauptete LL Hanau I die Tabellenführung vor Titelverteidiger TG Bornheim I. Die beiden Camberger Mannschaften mit Roman Pflüger/Siegbert Bender und Helmut Kotyrba erreichten zum Kehraus 14:4 bzw. 16:2 Punkte und landeten in der Schlußtabelle auf den Rängen 7 bzw. 8. Als Absteiger wurden TSG Fechenheim ermittelt.

...ante die TG Bornheim I und S. Bender sogar den ersten Rang aus Bornheim erzielten. Treffen mit 14:13 und 16:2 Punkten der Bornheimer Titelverteidiger/Bender hatten den Gegner ein- gestellt und gaben die Führung ab. Sie errang die Mannschaft gegen Friedberg, Oberursel, Obererlenbach, Bornheim I und Camberg II Platz 11 und 10.

Jugendfußball im Kreis Limburg

Die beiden Sieger erhielten den von MdL Ibel gestifteten Wanderpokal. Mit dem Kunstturner der DLG in San Giovanni zu einem 268:100 Erfolg über Italien, das mit Zucca (54,05) allerdings den Sieg der Einzelwertung stellte.

- Spielen keinen Punkt erreichten und vom 2. auf den 13. fielen. Die Tabellen haben das Bild:
- 1. (1) LL Hanau I
 - 2. (2) TG Bornheim I
 - 3. (3) NTG Niederrad
 - 4. (7) LL Hanau II
 - 5. (5) TV 1860 Ffm. I
 - 6. (4) TG Bornheim I
 - 7. (8) TG Camberg I
 - 8. (6) TG Camberg II
 - 9. (10) TV Eschersheim
 - 10. (9) TV Obererlenbach

Anstecknadel „aktiv im DTB“

TESTBOGEN



Name des Bewerbers (der Bewerberin)

Verein

Alter



Übungszeit: je 30 Sekunden
 Pausen zwischen den acht Übungen: je 2 Minuten

Erreichte
 Punktzahl

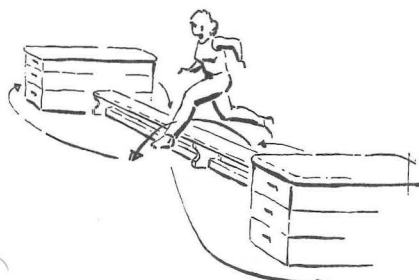
1

Übersteigen von vier kleinen Kästen, die im Abstand von 1,20 m in einer Bahn aufgestellt sind. Für jede Überwindung der gesamten Bahn (vier Kästen) 1 P.



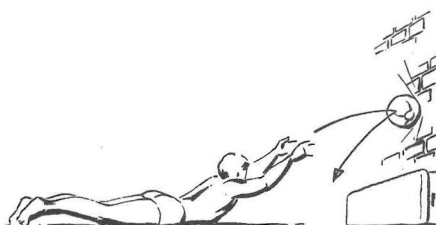
2

Rückenlage; die Arme in Verlängerung des Körpers; die Hände halten einen Medizinball (1 kg). Eine Turnbank steht quer zum Körper über den Füßen; Aufrichten aus der Rückenlage in den Sitz, Medizinball zweimal auf die Bank tippen und zurücksenken in die Rückenlage. Für jeden Übungsablauf 0,5 P.



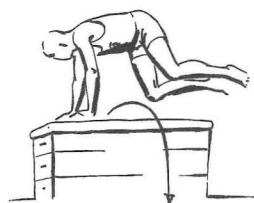
3

Achterlauf mit Sprung über eine Turnbank, an deren Enden je ein Kasten quer steht, von einem Kastende nach links oder rechts beginnend über die Bank im Laufsprung, um den Kasten und über die Bank zurück zur Ausgangsstellung. Für jeden Achterlauf 1 P.



4

Aus der Bauchlage mit beiden Händen einen Medizinball (1 kg) über ein längsseitig hochgestelltes Kastenoberteil an die Wand stoßen. Abstand von Kopf bis zur Wand 1,50 m. Für je drei Würfe 1 P.



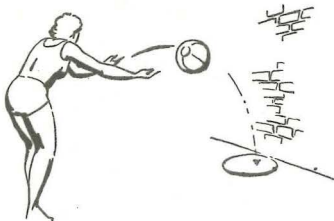
5

Hockwende über einen 50 cm hohen Kasten mit Nachfedern der Beine. Für je viermal Überhocken 1 P.



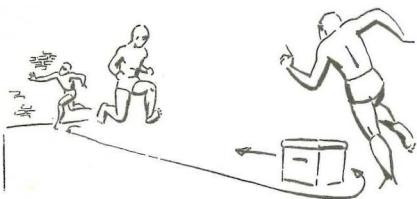
6

Aus der Rückenlage mit angezogenen Beinen die Hüfte zur Schulterbrücke heben, einen kleinen Medizinball (1kg) oder einen Vollball unter dem Kreuz durchrollen und über den Bauch zur anderen Seite heben. Für je drei Medizinballkreise 1 P.



7

Aus fünf Meter Entfernung einen Ball (Medizinball 1 kg, Basket- oder Vollball) in einen Reifen werfen. Der Reifen liegt auf dem Boden an der Wand. Für jeden Ball, der bei zehn Versuchen in den Reifen trifft, 1 P. Für Bälle, die den Reifen berühren, 0,5 P.



8

Lauf von einer Wand um einen im Abstand von fünfzehn Metern stehenden Kasten bzw. um eine aufgestellte Stange. Für jeden 15-m-Lauf 1 P. Jede begonnene Strecke wird mitgerechnet.

Gesamtpunktzahl:

Pulsmessung:

Puls/Min.

Sofort nach Beendigung der achten Übung: _____

Nach einer Ruhepause von zwei Minuten: _____

Unmittelbar nach der achten Übung und dann nochmals zwei Minuten später Puls messen (Pulsmessung: 15 Sek. mal vier). Bei dieser Pulsmessung ist auf folgende maximale Pulsfrequenzen zu achten:

bis 30 Jahre	200 Puls in der Minute
31 bis 40 Jahre	190 Puls in der Minute
41 bis 50 Jahre	180 Puls in der Minute
51 bis 60 Jahre	170 Puls in der Minute
61 bis 70 Jahre	160 Puls in der Minute
über 70 Jahre	150 Puls in der Minute

Werden diese Pulsfrequenzen nach der achten Übung deutlich überschritten und tritt nach einer

Ruhepause von zwei Minuten keine wesentliche Pulsberuhigung ein, ist eine ärztliche Untersuchung (EKG, Blutdruckmessung, Herzgrößenbestimmung) nötig, um Überlastungen und mögliche Schäden zu vermeiden.

Anmerkung:

Die Reihenfolge der Teststationen eins bis acht muß eingehalten werden. An jeder Station ist die erreichte Punktzahl einzutragen.

Den Leistungstest hat bestanden:

- wer im Alter von 10 bis 14 Jahren 32 P. erreicht,
- wer im Alter von 15 bis 18 Jahren 36 P. erreicht,
- wer im Alter von 19 bis 40 Jahren 40 P. erreicht,
- wer im Alter von 41 und mehr Jahren 32 P. erreicht.

Wiederholung bei Nichterreichen der vorgeschriebenen Punktzahl ist bis Ende des Kalenderjahres möglich.

Erwerb der Anstecknadel „aktiv im DTB“

1. Leistungstest bestanden:

2. Bewerber hat im Kalenderjahr an _____ Übungsstunden teilgenommen.

Nachweis laut Riegenbuch; 25 Stunden sind gefordert.

3. Bewerber hat an folgenden Wettbewerben (Vereinswanderungen, Volksturntag, Wettkampf und dergl.) im Laufe des Kalenderjahres teilgenommen:

Teilnahme an einer Veranstaltung ist für den Erwerb der Anstecknadel notwendig.

Unterschrift des Abteilungsleiters

Unterschrift des Abteilungsleiters

Unterschrift des Abteilungsleiters

Turngemeinde Camberg 1848 e.V.

Neu in unserem Programm : Jazzgymnastik
montags von 19.30 bis 20.30 Uhr

Tennis

am Wochenende nach vorheriger Ver-
einbarung zu festen Termin in
der TG-Turnhalle

Unser Übungsplan: Mo 14.00 - 16.00 Uhr Turnen für Mutter und Kind
19.30 - 22.00 Uhr Volleyball
Di 20.00 - 22.00 Uhr Hausfrauengymnastik
Mi 18.00 - 20.30 Uhr Knabenturnen
20.30 - 22.00 Uhr Turnen für Er + Sie
Do 16.30 - 19.15 Uhr Mädchenturnen
20.30 - 22.00 Uhr Prellball
Fr 18.30 - 19.30 Uhr Mädchenturnen